



Matthias Harnitz hat einige ungewöhnliche Instrumente mit in die Kirche in Harenberg gebracht.

privat

## Klang der Bronzeglocke entspannt die Zuhörer

30 Minuten Kerzenschein: Konzert mit Matthias Harnitz

VON TREESKE HÖNEMANN

**HARENBERG.** Die vierte Veranstaltung der Reihe 30 Minuten Kerzenschein war eine ganz besondere: Anfang und Ende des Konzertes unterschieden sich deutlich von bisherigen Darbietungen. Stille kehrte gleich zu Beginn in St. Barbara ein, als Matthias Harnitz eine kleine Bronzeglocke anschlug, die eine innere Ruhe beim Publikum schuf.

„Ich hatte einen harten Tag, kam total angestrengt und angespannt in die Kirche. Dann erklang drei- oder viermal mit viel Abstand eine kleine Bronzeglocke und ich war weg. Ich schloss ganz automatisch

die Augen und jede Spannung war fort“, sagte später eine junge Besucherin.

Es gab eine klare Choreografie von Kirchenvorstand und Künstler, die die Zuhörer in die mit 170 Kerzen erleuchtete Kirche hineinführte in eine traumhafte Klangwelt. Sie entstand durch Glocken, ein Chimes und ein Sunpan – beides sind Perkussionsinstrumente. Die Töne steigerten sich, bis sie zwar laut wurden, aber dabei angenehm blieben. Bis zum Ende der 30 Minuten fiel die Lautstärke mit leichten Schwankungen wieder ab.

Am Schluss war es ganz still in der Kirche. Diese Stille wollte offenbar niemand durchbrechen und

es gab zunächst nur verhaltenen Applaus. Erst als Harnitz hinter seinen Instrumenten aufstand, folgte rauschender Beifall.

Anschließend gingen einige auf den Musiker und Komponisten zu und wollten die Instrumente kennenlernen, während andere zum Friedenslicht eilten, das am Sonntag aus Jerusalem gekommen war. Sie wollten es in kleinen Gefäßen – vor dem Wind geschützt mit dem neuen Programm von 12x für 2016 – mit nach Hause nehmen.

So löste sich dieser letzte Abend in diesem Jahr von 30 Minuten Kerzenschein erst ganz allmählich auf im flatternden Licht der zahlreichen Kerzen.